

Goedkeuring van artikelen van het Verdrag van Handel en Scheepvaart met Pruisen en de verdere Staten van het Deutsche Tolverbond.
(Bijlagen.)

[LXXX. 6.]

BIJLAGE C.

VERGELIJKING van den invoer tot verbruik uit het Tolverbond, en den uitvoer uit het vrije verkeer naar het Tolverbond, met den invoer tot verbruik en den uitvoer uit het vrije verkeer uit en naar alle landen, 1847—1850.

JAREN.	Invoer tot verbruik uit het Tolverbond.	Invoer tot verbruik uit alle landen.	Waarde van den invoer tot verbruik uit het Tolverbond in pct. van den invoer tot verbruik uit alle landen.	Uitvoer uit het vrije verkeer naar het Tolverbond.	Uitvoer uit het vrije verkeer naar alle landen.	Waarde van den uitvoer uit het vrije verkeer naar het Tolverbond in pct. van den uitvoer uit het vrije verkeer naar alle landen.
1847	f 20,058,812	f 169,464,966	12 pct.	f 31,408,041	f 126,295,027	24 1/2 pct.
1848	19,246,584	181,777,315	10 1/2 "	33,016,176	124,812,424	26 1/2 "
1849	23,050,941	180,624,148	13 "	29,644,938	127,609,532	23 "
1850	27,345,628	188,380,568	14 1/2 "	27,396,390	137,749,277	19 1/2 "
Totaal	f 98,701,965	f 720,246,997	50 pct.	f 121,455,545	f 516,466,260	93 1/2 pct.
Gemiddeld over 4 jaren.	f 22,425,491	f 180,061,749	12 1/2 pct.	f 30,366,386	f 129,116,565	23 1/2 pct.

[LXXX. 7.]

BIJLAGE D.

PRO MEMORIA.

Welche Befreiungen vom Rheinzolle gewähren dermalen die verschiedenen Rhein-Ufer-Staaten:

- a. *im Allgemeinen,*
- b. *partiell,*
- c. *durch Rückvergütungen.*

A. IM ALLGEMEINEN.

I. FRANKREICH UND BADEN.

1. *Frei vom Rheinzolle* ist die Strecke zwischen Strasburg und der Lauter.

In Folge Vertrags zwischen Frankreich und Baden ist der Rheinzoll für alle Güter ohne Unterschied auf dieser Strecke erlassen.

II. PREUSSEN.

2. *Frei vom Rheinzolle* ist der Verkehr aus Preussischen nach Preussischen Häfen zwischen Coblenz und Emmerich.

3. *Frei vom Preussischen Rheinzolle* sind alle über Emmerich oder Coblenz, mit der Bestimmung nach einem Preussischen Hafen eingehenden inländische wie ausländische Waaren.

4. *Frei vom Preussischen Rheinzolle* bleiben:

a. die aus Preussischen Häfen über Emmerich ausgehenden Waaren;

b. die aus Preussischen Häfen über Coblenz ausgehenden Waaren mit Ausschluss der notorisch ausländischen, als solche, speciell bezeichneten Artikel, und

mit Ausschluss derjenigen ebenfalls speciell bezeichneten Erzeugnisse, die als ausserdeutsche behandelt werden, wenn ihr inländischer Ursprung nicht nachgewiesen ist. Von diesen beiden Kategorien wird beim Ausgang über Coblenz der Preussische Rheinzoll, nach Massgabe der passirten Flussstrecke nacherhoben.

5. *Frei vom Preussischen Rheinzolle* sind endlich in Folge der Zollvereinsverträge, alle, im steuerlich freien Verkehr befindliche Gegenstände (mit Ausnahme der notorisch ausserdeutschen Erzeugnisse), welche in Fahrzeugen von Bayern, Württemberg, Baden, Grossherzogthum Hessen, und der freien Stadt Frankfurt aus diesen Gebieten in Preussen ein- oder durchgeführt werden.

B. PARTIELLE BEFREIUNGEN.

Partielle Befreiungen zu Gunsten inländischer Erzeugnisse finden Statt

III. IN HESSEN.

Der Ertrag der Erhebungs-Stelle zu Mainz wird nach der Uferlänge getheilt:

- für die Thalfahrt, zwischen Hessen, Preussen und Nassau;
- für die Bergfahrt zwischen Hessen Baden und Bayern.

Bei der Thalfahrt wird daselbst von allen inländischen Waaren nur der Nassauische Antheil an dem Tarifsatze erhoben. Der Hessische so wie der Preussische Antheil bleiben bei den Rheingütern ausser Erhebung. Von den aus dem Main kommenden Gütern, welche in Mainhäfen von Nassau, Frankfurt und Kurhessen eingeladen worden sind, wird aber auch der Hessische Tarifsatz erhoben.

Bei der Bergfahrt nach dem Oberrhein wird von inländischen Gütern kein Rheinzoll erhoben, ausser wiederum von denjenigen Ladungen, welche aus Mainhäfen von Nassau, Frankfurt und Kurhessen herrühren. Diese bezahlen den Hessischen Tarifsatz weil diese Staaten den allgemeinen Verträgen mit Hessen nicht beigetreten sind.

Was die nach dem Main bestimmten Versendungen betrifft, so ist folgendes besonders zu bemerken.

Alle dahin bestimmten inländischen Güter werden zollfrei abgefertigt.

Hinsichtlich der ausländischen findet ein verschiedenes Verfahren Statt.

Seit dem 1. October c. sind nemlich auch die dahin bestimmten ausländischen Güter von dem Zolle ad 13 1/4 Centimes freigelassen, mit alleiniger Ausnahme der zur Ausladung in Frankfurt bestimmten Waaren. Ausgenommen hiervon aber sind wiederum die nach Frankfurt bestimmten, im Hafen von Mainz, mit den Dampfschiffen der Gebrüder Ottenschläger, Delphin 1 und 2, versendeten ausländischen Waaren. Sie geniessen gänzliche Zollbefreiung.

Bei dem Mainzollamte in Frankfurt bleiben alle in einem Hafen von Preussen, Baden und Bayern eingenommenen Ladungen von inländischen Gütern bei der directen Vorbeifahrt an Frankfurt von dem dortigen Mainzolle befreiet, und nur die aus dem Hafen zu Mainz abstammenden Ladungen unterliegen dem Mainzolle in Frankfurt.

IV. IN BADEN.

Der Ertrag des Rheinzoll-Amtes Mannheim wird nach der Uferlänge getheilt:

Bei der Thalfahrt, zwischen Baden, Bayern und Hessen; von inländischen Gütern wird daselbst nur der Hessische Antheil an dem Tarifsatze erhoben, der Baierische und Badische Antheil wird nachgelassen.

Bei der Bergfahrt werden die inländischen Güter zollfrei abgefertigt.

V. IN BAYERN.

In Neuburg sind die inländischen Güter bei der Thalfahrt sowie bei der Bergfahrt bis zur Lauter vom Rheinzolle befreiet.

C. RÜCKVERGÜTUNGEN.

Rückvergütungen von gezahlten Preussischen Rheinzöllen gewähren Hessen, Baden und Bayern ihren Unterthanen von denjenigen direct aus Holland oder Antwerpen bezogenen Waaren, von denen — wenn sie in Preussen zum Eingang verzollt, und von dorten im freien Verkehr Rhein-aufwärts versendet worden wären — der Rheinzoll für die Strecke von Emmerich bis Coblenz, resp. v. Cöln bis Coblenz nicht nachträglich erhoben wird, also von

Goedkeuring van artikelen van het Verdrag van Handel en Scheepvaart met Pruisen en de verdere Staten van het Duitsche Tolverbond.
(Bijlagen.)

denjenigen transitirenden ausserdeutschen Waaren, welche als solche in dem weiter oben sub n^o. 4. 6. gedachten Verzeichnisse nicht aufgeführt sind.

Ausserdem wird aber auch von folgenden Artikeln, wenn sie unmittelbar für die nachstehend benannten Fabriken bezogen werden, den Fabrikbesitzern, der erweislich bezahlte Preussische Rheinzoll rückerstattet, und zwar:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| von roher Baumwolle an Baumwollspinnereien; | |
| » rohen Tabaksblättern und Stengeln an Tabaksfabriken; | |
| » Schwefel | } an Schwefelsäure-Fabrikanten; |
| » Salpeter | |
| » Baumöl | } an Seifen- und Lichter-Fabrikanten; |
| » Palmöl | |
| » Kokusöl | |
| » rohem Blei an Bleiweiss- und Bleizuckerfabriken; | |
| » Thran | |
| » Sumach | } an Leder-Fabriken. |
| » rohen Häuten | |
| » Knoppern | |

Die Rückerstattung des Preussischen Rheinzolles von diesen Fabrik-Materialien findet jedoch nur statt: wenn die Waare von dem betreffenden Fabrik-Inhaber entweder unmittelbar aus dem Auslande oder einer öffentlichen Niederlage im Zollverein bezogen, und in letzterm Falle dargethan wird, dass die Eingangsverzollung auf seine Rechnung erfolgt ist, und

wenn der betreffende Fabrik-Inhaber die Waare in seinem eignen Geschäfte verarbeitet.

Mainz, den 8. November 1845.

VON AUER.

[LXXX. 8.]

BIJLAGE E.

VERKLARING van den Pruisischen gevolmachtigde.

Pour satisfaire au désir exprimé dans le courant des négociations par les plénipotentiaires Néerlandais, relativement au transit des marchandises à travers les États du Zollverein, le soussigné est autorisé à faire la déclaration suivante:

Il serait contraire aux principes adoptés par le Zollverein de soumettre le transit de et vers les Pays-Bas à un traitement différentiel, préjudiciable à ce pays en comparaison à celui du transit de et vers un autre pays situé sur la mer du Nord. Une pareille mesure n'entrant pas dans les intentions du Zollverein, le soussigné n'hésite pas à donner l'assurance, que le transit des marchandises venant des Pays-Bas ou y allant à travers le territoire du Zollverein, ne sera pas soumis à des conditions plus onéreuses et ne payera d'autres ni de plus forts droits que le transit des marchandises venant d'un autre pays situé sur la mer du Nord entre le Rhin et l'Elbe, y compris Hambourg, ou y allant à travers le territoire du Zollverein, bien entendu toujours par rapport aux-mêmes modes de transport.

Le soussigné saisit cette occasion etc.

La Haye, ce 31 Décembre 1851.

KOENIGSMARCK.

[LXXX. 9.]

BIJLAGE F.

TRAITÉ.

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas, d'une part, et

Sa Majesté le Roi de Prusse, agissant tant en Son nom et pour les autres pays et parties de pays souverains, compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: le Grand-duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-duché de Mecklembourg-Rosow, Netzeband et Schoenberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Cöthen, d'Anhalt-Dessau et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grandbailliage de Meisenheim, du Landgraviat de Hesse, — qu'au nom des autres membres de l'Association de Douanes et de Commerce Allemande (Zollverein), savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe et la Couronne de Wurtemberg, le Grand-duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-duché de Hesse tant pour lui que pour le Bailliage de Hombourg du Landgraviat de Hesse; les États formant l'Association de Douanes et de Commerce de Thuringe, savoir: le Grand-duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg et de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et de Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss-Greiz, de Reuss-Schleitz et de Reuss-Lobenstein et Ebers-

dorf; le Duché de Brunswick, le Duché de Nassau et la Ville libre de Francfort, — d'autre part,

désirant étendre les relations commerciales entre les Pays-Bas et les États du Zollverein, sont convenus d'entrer en négociation, et ont nommé des plénipotentiaires à cet effet, savoir:

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas:

le sieur Herman van Sonsbeeck, chevalier de l'ordre du Lion Néerlandais, grand'croix de l'ordre de l'Étoile Polaire de Suède, grand'croix de l'ordre de St. Maurice et de St. Lazare de Sardaigne, grand'croix de l'ordre du Sauveur de la Grèce, Son Ministre des Affaires Etrangères;

le sieur Pierre Philippe van Bosse, commandeur de l'ordre du Lion Néerlandais, chevalier de 2^e classe de l'ordre de Ste. Anne de Russie, grand'croix de l'ordre de St. Maurice et de St. Lazare de Sardaigne, Son Ministre des Finances, et

le sieur Charles Ferdinand Pahud, chevalier de l'ordre du Lion Néerlandais, Son Ministre des Colonies;

et Sa Majesté le Roi de Prusse,

le comte de Königsmarck, Son conseiller intime actuel, grand-maître héréditaire de la Cour, chambellan, chevalier de l'ordre de l'Aigle Rouge, 2^e classe, avec l'étoile, et de celui de St. Jean de Prusse, grand'croix de l'ordre de la Couronne de Chêne, etc., etc., Son envoyé extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près S. M. le Roi des Pays-Bas;

lesquels, après avoir échangé leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Art. 1. Les navires des Pays-Bas, qui entreront sur lest ou chargés dans les ports du Zollverein, ou qui en sortiront, et réciproquement les navires du Zollverein, qui entreront sur lest ou chargés dans les ports Néerlandais, ou qui en sortiront, quel que soit le lieu de leur départ ou de leur destination, ne seront pas assujettis à des droits de tonnage, de balisage, de pavillon, de port, d'ancrage, de pilotage, de remorque, de fanal, d'écluse, de canaux, de quarantaine, de sauvetage, d'entrepôt, ou à d'autres droits ou charges, de quelque nature ou dénomination que ce soit, perçus au nom ou au profit du gouvernement, des fonctionnaires publics, de communes ou d'établissements quelconques, autres ou plus considérables que ceux qui sont actuellement ou pourront par la suite être imposés aux navires nationaux, à leur entrée et pendant leur séjour dans ces ports, ou à leur sortie.

Art. 2. Tous les produits et autres objets de commerce, dont l'importation ou l'exportation pourra légalement avoir lieu dans les États des hautes parties contractantes par navires nationaux, pourront également y être importés ou en être exportés par navires appartenant à l'autre partie.

Les marchandises importées dans les ports des Pays-Bas ou du Zollverein par des navires appartenant à l'une ou à l'autre partie, pourront y être destinées à la consommation, au transit ou à la réexportation, ou enfin être mises en entrepôt, au gré du propriétaire ou de ses ayant-cause, le tout aux mêmes conditions et sans être assujetties à des droits de magasinage, de surveillance ou autres de cette nature, plus forts que ceux auxquels sont soumises les marchandises apportées par navires nationaux.

Art. 3. Les marchandises de toute espèce, sans distinction d'origine, importées de quelque pays que se soit, par navires des Pays-Bas dans les ports du Zollverein, ou par navires du Zollverein dans les ports des Pays-Bas, de même les marchandises de toute espèce, sans distinction d'origine, exportées pour quelque destination que ce soit, des ports des Pays-Bas par navires du Zollverein, ou des ports du Zollverein par navires Néerlandais, ne payeront dans les ports respectifs d'autres ni de plus forts droits d'entrée ou de sortie, imposés actuellement ou à imposer à l'avenir, que si l'importation ou l'exportation avait lieu par navires nationaux.

Art. 4. Les exemptions, primes, restitutions de droits ou autres faveurs ou avantages de ce genre, qui sont ou qui pourraient à l'avenir être accordés dans les États de l'une des hautes parties contractantes aux navires nationaux ou à leurs cargaisons, soit pour l'entrée, soit pour la sortie ou pour le transit, seront également accordés tant aux navires de l'autre partie qu'à leurs cargaisons, sans égard aux pays d'où les navires ou leurs cargaisons viennent, ou pour lequel les navires ou leurs cargaisons sont destinés.

Les dispositions qui précèdent ne dérogent pas à l'exemption du droit de tonnage et d'autres faveurs spéciales de même nature, dont jouissent dans chaque État les navires employés à la pêche nationale.

Art. 5. En tout ce qui concerne le placement des navires, leur chargement ou déchargement dans les ports, rades, havres et bassins, et généralement pour toutes les formalités et dispositions quelconques, auxquelles peuvent être soumis les navires de commerce, leur équipage et leur chargement, il est convenu qu'il ne sera accordé aux navires nationaux aucun privilège ni aucune faveur, qui ne le soit également à ceux de l'autre partie: la volonté des deux hautes parties contractantes étant, que sous ce